

1484/J

der Abgeordneten Freund, Kiss und Platter , Murauer  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend freier Verkauf von Air-soft-Pistolen

In der Fernsehsendung „Willkommen Österreich“ vom 4. November dieses Jahres wurde eine Familie gezeigt, deren 13-jähriger Sohn sich eine Spielzeugpistole gekauft hat, ohne daß die Eltern davon gewußt hatten. Es handelte sich um eine sogenannte „Air-soft-Pistole“, welche einer echten „Glock“ unserer Exekutive zum Verwechseln ähnlich sieht. Auch das Gewicht soll annähernd gleich sein.

Angeblich sollen diese Pistolen ungefährlich sein, laut Rieder Sicherheitswache sieht die Sache jedoch ganz anders aus. In Testversuchen stellte sich heraus, daß man mit dieser Waffe mühelos eine 20-seitige Zeitung oder ein rohes Ei durchschießen kann. Die regionalen Polizeidienststellen fordern daher ein umgehendes Verbot solchen „Spielzeuges“ und erst recht dessen Verkauf an Kinder. Diese Forderung ist nur zu unterstützen.

Auf Grund der obigen Ausführungen richten die unterfertigten Abgeordneten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

- 1) Kennen Sie oben genannte Spielzeugpistole und sehen Sie in dieser ein harmloses Spielzeug oder eine Waffe, deren Gefährlichkeit Kinder noch nicht abschätzen können?
- 2) Sind Sie bereit, sich auch in diesem Bereich für die Sicherheit der Bevölkerung einzusetzen und zu gewährleisten, daß Kinder solches „Spielzeug“ nicht bekommen können?
- 3) Ist es für Sie ein relevanter Umstand, daß diese Spielzeugpistole einer echten Einsatzwaffe unserer Exekutive zum Verwechseln ähnlich sieht?
- 4) Sollte Ihrer Meinung nach daher dieses Spielzeug, um Mißbräuchen vorzubeugen, nicht überhaupt verboten werden?
- 5) Wenn ja, bis wann ist mit einer solchen Maßnahme zu rechnen?